



Patentansprüche

1. Aufbewahrungskassette für plattenförmige  
Informationsträger hoher Speicherdichte, insbesondere  
5 optisch auslesbare digitale Audioplatten (CD), bei der  
der Informationsträger im informationsfreien  
Mittenbereich auf einer erhöhten Auflage mit einer  
zentralen, sich über die Auflagenoberseite hinaus  
erstreckenden Zapfenanordnung abgelegt ist und hierbei  
10 die dem Mittellochdurchmesser des Informationsträgers in  
ihrem Zapfendurchmesser angepaßte Zapfenanordnung mit  
ihrem Zapfen in dessen Mittelloch derart eingreift, daß  
der Informationsträger hierin gehalten ist und bei der  
die Zapfenanordnung einen kreisringförmigen Fuß  
15 aufweist, der im Bereich seines inneren Ringrandes in  
mehrere gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete  
federnde Zapfenzungen übergeht, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß diese Zapfenzungen  
(91, 92, 93) an ihrem dem kreisringförmigen Fuß (8)  
20 entgegengesetzten Ende mit einer die Zapfenstirnseite  
bildenden Druckplatte (10) in fester Verbindung stehen,  
daß ferner der so gestaltete Zapfen in Abhängigkeit sei-  
ner elastischen Verformung bei einer Druckbelastung der  
Druckplatte in seinem Durchmesser verringert ist und daß  
25 die Zapfenzungen mit Halte- bzw. Rastnocken (11, 11')  
versehen sind, über die die Zapfenanordnung (71, 72 ...  
74) den auf der Auflage (6) abgelegten Informations-  
träger (13) in seinem Mittellochrandbereich im  
Formschluß fixiert.

30

2. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 1, d a d u r c h  
g e k e n n z e i c h n e t , daß die Zapfenzungen  
(93) über Verbindungsstege (12') an der Druckplatte (10)  
befestigt sind, die zur Förderung der elastischen

Druckverformung des Zapfens ein Wellprofil aufweisen.

3. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 1 oder 2,  
dadurch gekennzeichnet, daß der  
5 kreisringförmige Fuß (8) der Zapfenanordnung (71, 72 ...  
74) im Bereich seines inneren Ringrandes zwischen den  
mit der Druckplatte (10) verbundenen Zapfenzungen (92)  
weitere federnde Zapfenzungen (92') aufweist.

10 4. Aufbewahrungskassette nach einem der vorhergehenden  
Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß der kreisringförmige Fuß (8) der  
Zapfenanordnung (71, 72 ... 74) auf seinen inneren  
15 Ringrand zwischen den mit der Druckplatte (10)  
verbundenen Zapfenzungen (91, 92, 93) in Vertikalrich-  
tung wirksame Druckfederelemente (12, 14) aufweist, die  
sich gegen den auf der Auflage (6) abgelegten Infor-  
mationsträger (13) mit einer den Informationsträger bei  
20 Lösen des Zapfenzungenformschlusses anhebenden  
Federkraft gegen die Informationsträgerunterseite  
abstützen.

5. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 4, dadurch  
gekennzeichnet, daß die Druckfederele-  
25 mente am inneren Ringrand des kreisförmigen Fußes (8)  
der Zapfenanordnung (14) angeordnete radial nach innen  
ausgerichtete Federzungen (14) sind.

6. Aufbewahrungskassette nach Anspruch 4, dadurch  
30 gekennzeichnet, daß die Druckfederele-  
mente (12) Schaumgummi-Formkörper sind.

Polygram GmbH  
Harvestehuder Weg 1-4  
2000 Hamburg 13

Mein Zeichen  
VPA 84 P 5206 DE

5 Aufbewahrungskassette für plattenförmige Informations-  
träger hoher Speicherdichte

Technisches Gebiet

- 10 Die Erfindung bezieht sich auf eine Aufbewahrungs-  
kassette für plattenförmige Informationsträger hoher  
Speicherdichte, insbesondere optisch auslesbare digitale  
Audioplatten (CD), in der der Informationsträger im  
informationsfreien Mittenbereich auf einer erhöhten  
15 Auflage mit einer zentralen, sich über die Auflagen-  
oberseite hinaus erstreckenden Zapfenanordnung gelegt  
ist und hierbei die dem Mittellochdurchmesser des  
Informationsträgers in ihrem Zapfendurchmesser angepaßte  
Zapfenanordnung mit ihrem Zapfen in dessen Mittelloch  
20 derart eingreift, daß der Informationsträger hierin  
gehaltet ist.

Zugrundeliegender Stand der Technik

- 25 Aufbewahrungskassetten für CDs sind beispielsweise durch  
die DE 32 05 478 A1 bekannt. Die Zapfenanordnung, die  
mit ihrem Zapfen durch das Mittelloch in die zu haltern-  
de Platte eingreift, wenn die Platte auf der erhöhten  
Auflage abgelegt wird, kann auf unterschiedliche Weise  
30 gestaltet sein. Beispielsweise läßt sich der erwünschte  
leichte Klemmeffekt mit einem Zapfen erreichen, der  
einen kreisförmigen Querschnitt aufweist, und dessen  
Durchmesser für den erwünschten Klemmeffekt bemessen  
Jae 1 Mai / 04.07.84

- ist. Eine alternative Ausführungsform sieht einen senkrecht zu seiner Symmetrieachse elastisch verformbaren Zapfen vor, der hierbei den erwünschten Klemmeffekt durch ein Federrastprofil erreicht. Auch kann eine solche Zapfenanordnung nach Art einer axial geschlitzten Federhülse mehrere Federsegmente aufweisen, deren Federsegmente im Eingriff des Zapfens in das Mittelloch der zu halternden Platte sich gegen den Mittellochrand verspannen.
- 10 Allen diesen Zapfenanordnungen ist gemeinsam, daß beim Ablegen der Platte auf der erhöhten Auflage im Boden der Aufbewahrungskassette die Platte so im Zapfen der Zapfenanordnung verklemmt wird, daß sie auch leicht
- 15 wieder durch Anheben vom Zapfen heruntergenommen werden kann. Wie die Praxis zeigt, reicht unter Berücksichtigung der unvermeidbaren Fertigungstoleranzen der hiermit erzielbare Klemmeffekt nicht aus, um bei der üblichen Handhabung solcher Kassetten in jedem Falle sicherzustellen, daß die Platte nicht unbeabsichtigt aus ihrer
- 20 Halterung gelöst wird. Gerade beim Transport solcher Aufbewahrungskassetten lassen sich mitunter Stoßbeanspruchungen nicht vermeiden, durch die sich dann die Platte vom Zapfen abhebt und lose in der Kassette hin- und herrutscht. Abgesehen davon, daß sich in diesen
- 25 Fällen ein Beschädigen der Platten durch Kratzer nicht vermeiden läßt, erscheint darüber hinaus eine solche Plattenverpackung im Handel in einem die Werbung und den Verkauf ungünstig beeinflussenden Licht.

30 Offenbarung der Erfindung

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, für eine

Aufbewahrungskassette der einleitend beschriebenen Art eine weitere Lösung für ihre Halterung in einer Zapfenanordnung anzugeben, die einerseits ein sicheres Festhalten der Platte in der Zapfenanordnung auch unter  
5 Stoßbelastung gewährleistet und andererseits ein leichtes Handhaben der Platten beim Einlegen in die Aufbewahrungskassetten sowie beim Herausnehmen aus den Aufbewahrungskassetten wie bei den bekannten Ausführungsformen zuläßt.

10

Ausgehend von einer Aufbewahrungskassette der einleitend beschriebenen Art wird diese Aufgabe gemäß der Erfindung durch die im Kennzeichen des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

15

Der Erfindung liegt die Erkenntnis zugrunde, daß sich ein in das Mittelloch einer Platte eingreifender Zapfen durch geeignete Gestaltung in Abhängigkeit einer axialen Druckbeanspruchung leicht in seinem Durchmesser ver-  
20 ringern läßt. Auf diese Weise wird es möglich, einen sicheren Formschluß des in das Mittelloch des abgelegten Informationsträgers eingreifenden Zapfens in dessen Mittellochrandbereich herbeizuführen, der beim Auflegen des Informationsträgers auf die erhöhte Auflage durch leichten Druck automatisch hergestellt, jedoch nur dann wieder aufgehoben werden kann, wenn auf die Stirnseite des  
25 Zapfens ein axialer Druck ausgeübt wird. Sofern dafür gesorgt wird, daß beim Drücken auf die Zapfenstirnfläche der Informationsträger gegen den Druck eines oder mehrerer Federelemente automatisch über den Zapfen hinaus ange-  
30 hoben wird, ist es auch hier trotz des wesentlich festen Sitzes des Informationsträgers im Zapfen möglich, den

Informationsträger mit einer Hand über den Zapfen hinweg auf der erhöhten Auflage abzulegen und davon auch wieder abzunehmen.

- 5 Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung sind in den Patentansprüchen 2 bis 6 angegeben.

Kurze Beschreibung der Zeichnung

- 10 Anhand der Zeichnung soll die Erfindung im folgenden noch näher beschrieben werden. In der Zeichnung bedeuten

- Fig. 1 eine bekannte Aufbewahrungskassette für einen optisch auslesbaren Informationsträger hoher Speicherichte mit einer in das Mittelloch des Informationsträgers eingreifenden Zapfenanordnung,
- 15 Fig. 2 eine erste Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
- 20 Fig. 3 die Zapfenanordnung nach Fig. 2 im Schnitt,
- Fig. 4 eine zweite Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
- Fig. 5 die Zapfenanordnung nach Fig. 4 im Schnitt,
- Fig. 6 eine dritte Ausführungsform einer Zapfenanordnung nach der Erfindung,
- 25 Fig. 7 die Zapfenanordnung nach Fig. 6 im Schnitt,
- Fig. 8 ein Ausschnitt der Schnittzeichnung nach Fig. 7,
- Fig. 9 ein weiterer Ausschnitt der Schnittanordnung nach Fig. 7 bei elastisch verformten Zapfen,
- 30 Fig. 10 eine Variante der Zapfenanordnung nach Fig. 6,
- Fig. 11 ein Ausschnitt der Zapfenanordnung nach Fig. 10 entsprechend den Figuren 8 und 9.

Bester Weg zur Ausführung der Erfindung

Die bekannte Aufbewahrungskassette 1 nach Fig. 1 besteht aus einem kastenförmigen Bodenteil 2 und einem kasten-  
5 förmigen Deckelteil 3, das auf einer Seite über ein nicht näher dargestelltes Scharnier mit dem Bodenteil 2 verbunden ist. Im Bodenteil 2 ist ein Einsatz 4 eingelegt, der ein kreisförmiges nach unten abgesetztes Mittelteil 5 mit einer zentralen erhöhten Auflage 6 für die  
10 Aufnahme eines optisch auslesbaren plattenförmigen Informationsträgers hoher Speicherdichte aufweist. Über der erhöhten Auflage 6, die ebenfalls kreisförmig ausgeführt ist, erhebt sich in konzentrischer Lage eine Zapfenanordnung 7, die einen kreisringförmigen Fuß 8 aufweist,  
15 der im Bereich seines inneren Ringrandes in mehrere gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete federnde Zapfenzungen 9 übergeht. Der aus den Zapfenzungen 9 bestehende Zapfen ist in seinem Durchmesser an den Mittellochdurchmesser des aufzunehmenden Informationsträgers so angepaßt, daß beim Eingreifen des Zapfens der  
20 Zapfenanordnung 7 in das Mittelloch des Informationsträgers dieser im aufgelegten Zustand auf die Auflage 6 im Zapfen leicht verklemmt ist und gegen die Kraft dieses Klemmsitzes mit einer Hand auch wieder leicht aus  
25 der Aufbewahrungskassette 1 herausgenommen werden kann.

Die Stärke der Klemmwirkung ist durch die Forderung nach einer leichten Handhabung des in die Aufbewahrungskassette hineinzulegenden und aus der Aufbe-  
30 wahrungskassette herauszunehmenden Informationsträgers nach oben begrenzt. Die hierbei erreichbare maximale Klemmwirkung reicht, wie die Praxis zeigt, jedoch nicht aus, um eine sichere Halterung des Informationsträgers im Zapfen der Zapfenanordnung 7 auch in den Fällen zu gewährleisten, in denen die Aufbe-



wahrungskassetten, beispielsweise beim Transport, unerwünschten Stoßbelastungen ausgesetzt werden.

Die Figuren 2 und 3 zeigen in Aufsicht und im Schnitt  
5 eine erste Lösung für eine Zapfenanordnung 71, die diesen Mangel nicht aufweist. Der kreisringförmige Fuß 8 geht an seinem inneren Ringrand in drei gleichmäßig am Umfang verteilt angeordnete federnde Zapfenzungen 91  
10 über, die an ihrem dem kreisringförmigen Fuß 8 entgegengesetzten Ende mit einer die Zapfenstirnseite bildenden Druckplatte 10 in fester Verbindung stehen. Die federnden Zapfenzungen 91 weisen hierbei an ihrer Außenseite in Höhe der Druckplatte 10 Haltenocken 11  
15 auf, die den auf der Auflage 6 abgelegten Informationsträger in seinem Mittellochrandbereich im Formschluß solange festhalten, bis durch einen axialen Druck auf die Druckplatte 10 in der angegebenen Pfeilrichtung dieser Formschluß wiederum gelöst wird.

20 Wie Fig. 2 und Fig. 3 ferner erkennen lassen, sind im inneren Ringraum des kreisringförmigen Fußes 8 zwischen den federnden Zapfenzungen 91 Druckfederelemente in Form von Schaumgummizylindern 12 vorgesehen, die im entlasteten Zustand über die Druckplatte 10 des Zapfens der  
25 Zapfenanordnung 71 hinausragen und im auf der Auflage 8 abgelegten Zustand eines Informationsträgers gegen dessen informationsfreie Unterseite einen Federdruck ausüben, der ausreichend ist, um den Informationsträger bei Lösen des Formschlusses über den Zapfen der Zapfen-  
30 anordnung 71 hinaus nach oben anzuheben. Auf diese Weise wird es möglich, auch das Herausnehmen des Informationsträgers aus der Aufbewahrungskassette mit lediglich einer Hand vorzunehmen.

Bei dem in den Figuren 4 und 5 dargestellten weiteren

Ausführungsbeispiel einer Zapfenanordnung 72 sind die federnden Zapfenzungen, die mit der Druckplatte 10 fest verbunden sind, mit 92 bezeichnet. Hier weist der kreisringförmige Fuß 8 der Zapfenanordnung 72 im Bereich seines inneren Ringrandes zwischen den mit der

5 Druckplatte 10 verbundenen Zapfenzungen 92 weitere federnde Zapfenzungen 92' auf. Sämtliche Zapfenzungen sind in Höhe der Druckplatte an die Außenseite wiederum mit Haltenocken versehen, über die der so gebildete Zapfen beim Eingriff in das Mittelloch eines auf die

10 erhöhte Auflage 6 abgelegten Informationsträgers einen Formschluß im Bereich seines Mittellochrandbereiches herbeiführt. Auch hier können wiederum im Bereich der nach oben offenen inneren Ringzone des kreisringförmigen Fußes 8 Druckfederelemente entsprechend der Ausführungs-

15 form nach den Fig. 2 und 3 vorgesehen werden.

Eine besonders bevorzugte Variante der Ausführungsform nach den Figuren 2 und 3 zeigen die Figuren 6 und 7 in Aufsicht und Querschnitt. Die hier mit 73 gezeichnete

20 Zapfenanordnung unterscheidet sich von der Ausführungsform nach den Figuren 2 und 3 dadurch, daß die federnden Zapfenzungen 93 mit der Druckplatte 10 zur Verbesserung der elastischen Druckverformung des so gestalteten Zapfens über Verbindungsstege 12 an der Druckplatte 10 be-

25 festigt sind, die ein Wellprofil in ihrer Erstreckung aufweisen. Im Unterschied zu den Figuren 2 bis 5 sind hier anstelle von Haltenocken Rastnocken 11' vorgesehen, mit denen die Zapfenzungen beim Eingreifen des Zapfens in das Mittelloch des in Fig. 7 mit dargestellten

30 Informationsträgers 13 mit ihrer Rastnocken auf die Mittellochrandfläche an der Oberseite des Informationsträgers 13 übergreifen und diesen so auch gegen starke Stoßbeanspruchungen sicher auf der Auflage 6 festhalten.

Zum besseren Verständnis der Wirkungsweise der erfindungsgemäßen Zapfenanordnung sind in den Figuren 8 und 9 ein Ausschnitt entsprechend dem in Fig. 7 angegebenen Kreisausschnitt KA vergrößert dargestellt, von denen der Ausschnitt nach Fig. 8 den auf der Auflage 6 im Zapfen der Zapfenanordnung 73 fixierten Informationsträger 13 zeigt. In Fig. 9 ist dargestellt, wie sich unter einem axialen Druck auf die Druckplatte 10 entsprechend der Pfeildarstellung der Durchmesser des Zapfens verringert und auf diese Weise die Rastnocken 11' der federnden Zapfenzungen 93 den Informationsträger 13 für ein Abnehmen von der Auflage 6 freigeben.

Die in den Figuren 10 und 11 in Aufsicht und im Ausschnitt dargestellte Zapfenanordnung 74, die eine Variante der Zapfenanordnung 73 nach den Figuren 6 bis 9 darstellt, unterscheidet sich von der Zapfenanordnung 73 lediglich dadurch, daß ein automatisches Anheben des Informationsträgers 13 nach oben über den Zapfen bei Lösen des Formschlusses hier durch federnde Zungen ermöglicht ist, die am inneren Ringrand des kreisförmigen Fußes 8 angeordnet und radial nach innen ausgerichtet sind. Sie weisen an ihren freien Enden an der Oberseite nippelartige Erhöhungen 14' auf, mit denen sie sich gegen die Informationsträgerunterseite abstützen.

25

6 Patentansprüche

11 Figuren

30

-13-  
1/3

Nummer:  
Int. Cl.4:  
Anmeldetag:  
Offenlegungstag:

34 25 579  
G 11 B 23/03  
11. Juli 1984  
16. Januar 1986

FIG 1

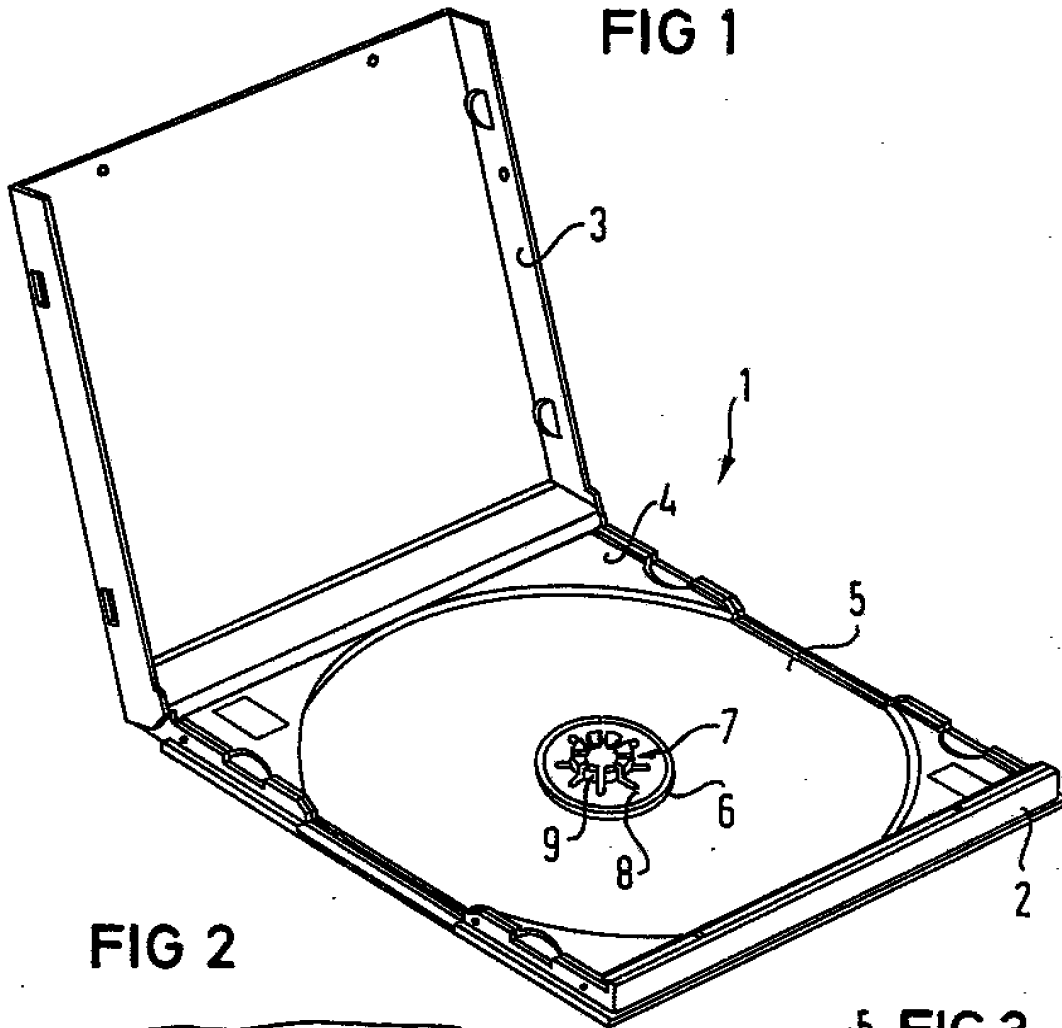


FIG 2

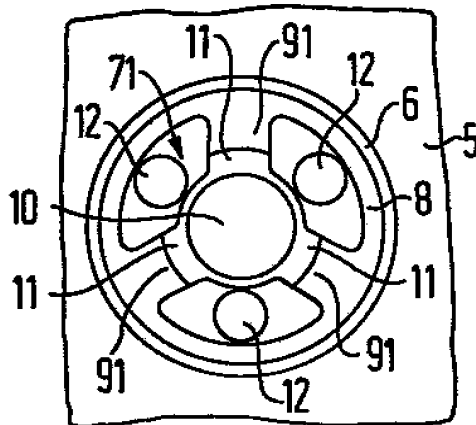


FIG 3

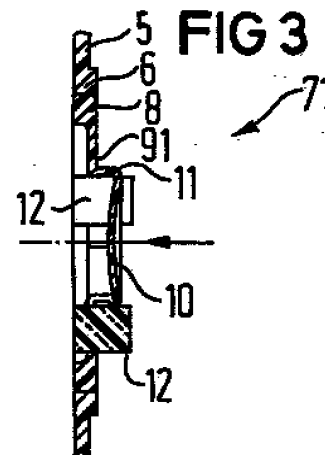


FIG 4

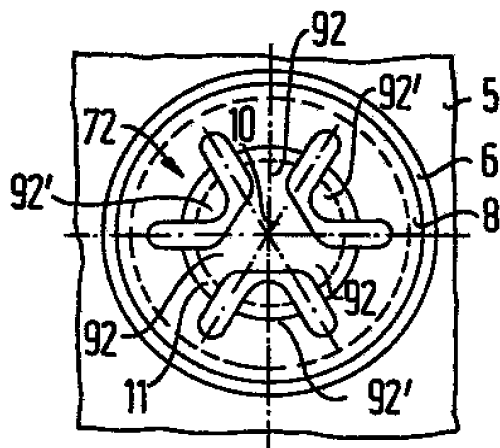


FIG 5

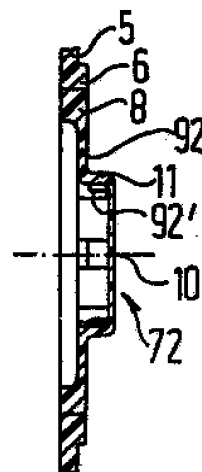


FIG 6

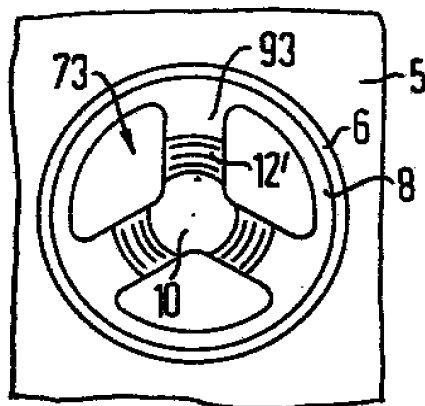


FIG 7

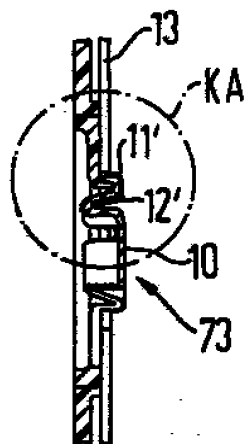


FIG 8

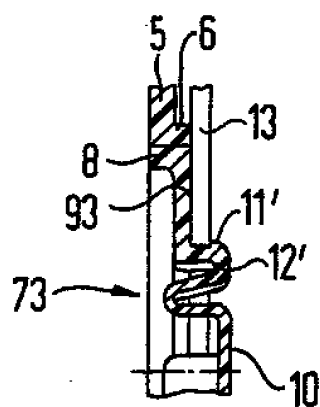


FIG 9

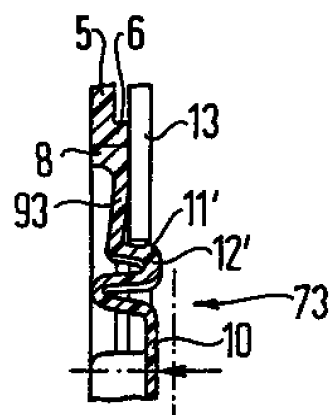


FIG 10

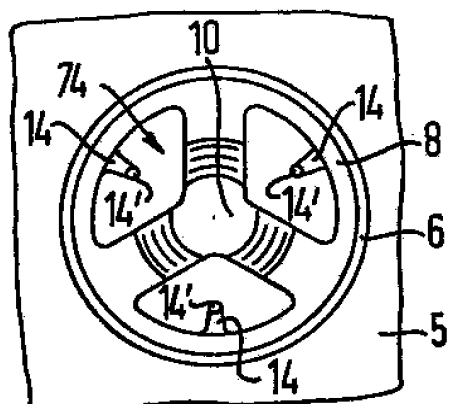


FIG 11

